NIESENBAHN AG
Medienmitteilung
Freitag, 22. Oktober 2026
Selber geschrieben, ohne Hilfe/Einsatz von KI

Lisa Oribasi, eifachBEN und Deborah Monard
3. Talentbühne auf dem Niesen

Am 181. Tag der 117. Niesensaison im 21. Kultursommer «up to culture» wurde auf dem Niesen zum dritten Mal die Talentbühne «Niesenlicht» aufgestellt: Eine Bühne, drei Talente, je 30 Minuten Auftritt. Angekündigt waren Lisa Oribasi aus Winterthur, eifachBEN aus Spiez sowie Deborah Monard aus Basel auf. Das Publikum erwartete ein bunter Mix aus modernem Hippie-Sound und Mundart bis hin zu facettenreichem Pop. Mit diesem Format setzt die Niesenbahn bewusst ein Zeichen zur Talentförderung.

Mystische Klangwelten bis zur Emotion «Papa»

Lisa Oribasi eröffnete den Abend. Sie produziert alles selber, ist kosmopolitisch unterwegs, schreibt Songs seit sie 12 Jahre alt ist und nimmt die Zuhörer/innen mit auf eine Reise in ihre Welt. Sie philosophiert, singt und spielt gleichzeitig auf der Mundorgel, widmet ihre Songs den Tieren und auch der Sonne. Emotional auch ihr neuester Song, erstmals öffentlich gespielt, für ihren Papa – auf französisch. Das «SRF 3 Best Talent» vom September 2024, dieses Jahr auch am Montreux Jazz Festival unterwegs, löste das Verspechen ein, magisch, fantasievoll und bunt zu sein.

Das Heimspiel

eifachBEN, mit Englischen und Adelbodner Wurzeln aus Spiez fackelte nicht lange und startete zusammen mit Lars Zobrist ein Heimspiel. Nach dem Auftritt vor grossem Publikum vor «Trauffer» im Hallenstation hatte er sichtlich Freude am privaten Rahmen im Raum Blüemlisalp, einem «Festsaal der Alpen» gleich, vor 80 Gästen, mit einer durch ein Zwischenhoch exklusiv prächtigen Kulisse auf seinem Hausberg. Das Publikum tanzte und sang mit, wie am «Lagerfeuer». Unter seinen Songs mit den einfachen Titeln wie «Mond», «Eifach» und «Bärn» fehlt nur der «Niesen». Auch eifachBen inszenierte eine Hommage an seinen «Dad»; ganz persönlich sang er von der speziell bis typischen Vater-Sohn-Beziehung und gab damit Einblick in seine Herkunft.

«Die kleine Welt» so hoch oben wie noch nie

Vom Reinknie auf den Niesen, Deborah Monard mit Matthias Horvath, sie mit einem Master in Popmusik der Hochschule für Künste in Bern. Im Herbst noch mit zwei Konzerten am benachbarten Schwarzsee, jetzt auf der Niesenlicht-Talentbühne. So hoch oben spielte sie noch nie. Sie genoss den Auftritt sichtlich und liess das Publikum mitwünschen. Mit ihrem Song «What if» vom neuen Album machte sie dem Publikum auch Mut, zu sich zu stehen, den Unterschied auszumachen und bewusst durchs Leben zu gehen. Auch ihr Schaffen ist durch die Familie geprägt, wenn sie beispielsweise über

einen kleinen Streit ihrer Kinder nachdenkt und damit den Bogen schlägt zur schwierigen Problemlösung auf der Weltbühne. Der Niesen wurde für Deborah ein einem intimen Moment zu «My little world».

Abschluss und Ausblick – konsequent dran bleiben

Für Urs Wohler, Geschäftsführer der Niesenbahn und mit seinem Team Gastgeber am letzten Kulturabend, ist die Förderung von Talenten zentraler Fokus im Unternehmen Niesenbahn. Seien es die über 100 Mitarbeitenden oder die Kulturschaffenden. «Talente sind Vorbilder und haben die Fähigkeit, ihr Gebiet des Schaffens und die Menschen darin weiterzubringen. Darum ist es zentral, diese zu fördern und ihnen auf der Bühne der Arbeit und der Kunst Beachtung zu schenken». – Der 22. Kultursommer ist in Planung, es wird auch eine 4. Talentbühne geben. Der Niesen wird seiner Positionierung treu bleiben: Vorwiegend Schweizer Künstler/innen, junge Talente, Entdeckungen, welche zum Niesen und zu seinen Werten passen.

Mehr unter niesen.ch/kultur.

Anzahl Zeichen: 3'425

Bilder und Legenden
Zum Download
Alle Bilder: Niesenbahn AG

Kontakt
Nicolas Overney, Leiter Marketing, Verkauf und Events,
nicolas.overney@niesen.ch, 033 676 77 02

www.niesen.ch
#niesen
#niesenbahn
#swisspyramid
#uptoculture
#kulturberg
#eifachBEN
#lisaoribasi
#deborahmonard
#talentbühneniesenlicht

ANHANG

Über die NIESENBAHN AG
Umsatz: > 5.5 Mio. (10-Jahres-Durchschnitt)
Cashflow/Cashflow-Marge: > 1 Mio., > 20 Prozent (10-Jahres-Durchschnitt)
Dividende: CHF 41‘000 (2020 bis 2022 keine Dividende)
Individuelle Gäste: 80‘000 bis 100‘000
90 Vollzeit-, Teilzeit- und Temporär-Gastgeberinnen und –Gastgeber

Jahreszahlen - Meilensteine
2025 Der Niesen ist zum zweiten Mal «Turnpoint» der Red Bull X-Alps 2025 (hike&fly-Wettkampf)
2024 In der 1. Sektion werden Antrieb und Steuerung der Standseilbahn ersetzt
2023 Der Niesen ist «Turnpoint» an den Red Bull X-Alps 2023 (hike&fly-Wettkampf)
2023 Die NIESENBAHN AG wird «Swisstainable - Level III – leading»
2023 In der 2. Sektion werden Antrieb und Steuerung der Standseilbahn ersetzt
2022 Die NIESENBAHN AG wird zum klimaneutralen Unternehmen
2021 Am 1. November übernimmt die NIESENBAHN AG das Berghaus Elsigenalp in Pacht
2020 Einführung der Einheitsaktie
2019 Sanierung und Weiterentwicklung Berghaus Niesen Kulm, neues Raumangebot
2019 Der Niesen wird MyClimate-Klimavorreiter der Ausflugsgipfel
2017 Die dreidimensionale Nachhaltigkeit wird Programm
2010 Der Niesen wird barrierefrei und Rollstuhlgängig
2006 1. Kultursommer – der Niesen wird zum Kulturberg
2002 Eröffnung des Pavillons im Berghaus Niesen Kulm
1949 Ersatz der vier Holzwagen durch Leichtmetall-Karrosserien
1910 Eröffnung der Niesenbahn (zwei Standseilbahnen), 15. Juli 1910
1906 Verkauf des Berghauses durch Fritz Josi-Moser an die die Niesenbahn AG für 100‘000 Franken
1906 Gründung der Niesenbahn-Gesellschaft in Spiez (30. April 1906)
1856 Eröffnung Berghaus Niesen Kulm durch die Gebrüder Weissmüller, Wimmis

Der Niesen…
… ist ein unverwechselbarer Ausflugsberg im Berner Oberland und Wahrzeichen der Thunersee-Region. In zwei Sektionen führt die längste Standseilbahn der Welt von Mülenen, 693 m auf 2‘336 m ü. M. hinauf. Nebst der historischen Bahn ist das Berghaus Niesen Kulm während der rund 200 Tage dauernden Sommersaison das Aushängeschild. Im Sommer 2019 wurde mit dem neuen Seminar- und Event-Angebot ein substanzielles Investitionsprojekt abgeschlossen und ein neues Geschäftsfeld eröffnet. Der Niesen ist der Berg für Feste und besondere Anlässe; bleibt aber auch Kultur- und Sportberg; der alljährliche Niesen-Treppenlauf über 11‘674 Stufen zum Gipfel ist Kult. Die magische Pyramide, welche zahlreiche Künstler inspiriert hat, steht weitreichend für bewährte Schweizer Werte. Dreidimensionale Nachhaltigkeit ist Credo und wird gelebt. Seit 2021 führt die NIESENBAHN AG das Berghaus Elsigenalp AG in Pacht. Damit wurde die NIESENBAHN AG zum Ganzjahresbetrieb.